

Erklärung für die Oder

16. November 2017

Wrocław (Breslau)

Wir, die Vertreter von Regionen und Unternehmen aus Deutschland, Polen und Tschechien, zuständig für Belange der Binnenschifffahrt, Wirtschaft, Wissenschaft und sozioökonomische Entwicklungen, die sich am 16. November 2017 in Wrocław versammelt haben, geben hiermit unseren Willen zum Ausdruck, auf regionaler Ebene in Angelegenheiten mitteleuropäischer Ströme, insbesondere des Oderstroms, übereinzukommen.

In Würdigung des im Jahre 2019 erfolgenden 200. Jahrestages des am 7. Juli 1819 planmäßig gestarteten Beginns des Oderausbaus und der Unterzeichnung des Protokolls von Bohumín (Oderberg) erklären wir nachfolgend:

Gegenwärtig tritt eine unausgewogene Nutzung von EU-Mitteln zu Tage, die mit der Entwicklung der Wasserwirtschaft in Verbindung stehen. Eine Folge sind rückläufige Entwicklungstendenzen in von Wasserstraßen abhängigen Wirtschaftszweigen und Branchen. In einigen Ländern kann deren Verschwinden von der wirtschaftlichen Bildfläche beobachtet werden. Seit den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts verzeichnen die Länder Mitteleuropas einen permanenten Rückgang des Aufkommens an ökologisch nachhaltigen Warentransporten auf Binnenwasserstraßen. Wir sind der Auffassung, dass dieser Zustand die reale Gefahr einer Verdrängung der mitteleuropäischen Binnenschifffahrt aus den TEN-T-Kernnetzkorridoren in sich birgt. Darin sehen wir die Möglichkeit der Realisierung gemeinschaftlicher verkehrspolitischer Bestimmungen gemäß des EU-Weißbuches Transport in Frage gestellt. Dies würde sich zudem in negativer Weise auf das regionalspezifische Wirtschaftspotenzial auswirken. So erachten wir es als sinnvoll, die Binnenschifffahrt auf Grundlage einer gleichmäßigen Inanspruchnahme von EU-Mitteln im gesamten Wasserstraßennetz, insbesondere im Bereich Grenzgewässern und grenzüberschreitenden Wasserstraßen, in ebenbürtiger Weise zu entwickeln. Beispielfhaft seien dafür die Gewässer westlich des Elbeverlaufs genannt.

Die Oder verbindet in unmittelbarer Weise Regionen in Polen, Deutschland und Tschechien und ist Teil eines europäischen Verkehrssystems, das nicht nur die Binnenschifffahrt umfasst, sondern ebenso den Zugang zu Seehäfen sicherstellt. Wir vertreten den Standpunkt, dass die Entwicklung der Oder, vor allem in den Grenzverläufen, für die wirtschaftliche Annäherung benachbarter Regionen und Staaten eine Schlüsselbedeutung hat. Es sei in diesem Zusammenhang darauf verwiesen, dass die Binnenschifffahrt nicht nur für den internationalen Warenaustausch einen wesentlichen Beitrag leistet, sondern ebenso eine nachhaltige Verbesserung touristischer Wertschöpfungsprozesse in den Regionen zu bewirken vermag. Gleichzeitig werden durch die Entwicklung von Wasserstraßenkorridoren und Binnenschifffahrt nicht nur hohe Umweltstandards aufrechterhalten; sie werden sogar gefördert.

Unserer Ansicht nach sollten nationale Stellen im Rahmen der Umsetzung landespolitischer Zielstellungen und hinsichtlich der Entwicklung der Oder nachfolgend genannte, grundlegende Aspekte abwägen und berücksichtigen:

- Realisierung von Investitionsvorhaben mit dem Ziel der Sicherstellung von Parametern, die einen barrierefreien Passagier- und Warenverkehr ermöglichen;
- Umsetzung des „Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über die gemeinsame Verbesserung der Situation an den Wasserstraßen im deutsch-polnischen Grenzgebiet unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes, Abfluss- und Schifffahrtsverhältnisse;
- Definierende Berücksichtigung der Oder als Bestandteil von internationalen Verkehrsnetzen und Projekten, wie Revision des TEN-T-Netzes, Wasserkorridor Donau-Oder-Elbe-Kanal;
- Schaffung günstiger Bedingungen für die Modernisierung von Binnenschifffahrtsflotten sowie für die Geschäftstätigkeit von Unternehmen und Investoren im Binnenschifffahrtssektor im Einzugsbereich der Oder;
- Stärkung der Wissenschaftskooperation im Bereich Studien und Untersuchungen zur Schiffbarkeit der Oder sowie komplementärer Schifffahrtssicherheitsysteme;
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen binnenschifffahrtsspezifischen Bildungs-einrichtungen.

Wir, die Unterzeichner dieser Erklärung, erwarten, ausgehend von den vorbenannten Standpunkten von den nationalen Behörden Polens, Deutschlands und der Tschechischen Republik, dass die Staaten ernsthafte Maßnahmen hinsichtlich der Entwicklung der Binnenschifffahrt auf der Oder einleiten, um damit die Entwicklung der Regionen und Volkswirtschaften zu fördern.

Die vorliegende Erklärung ist lediglich eine Willensbekundung ihrer Unterzeichner und zieht in keiner Weise gegenseitige rechtliche und finanzielle Konsequenzen nach sich. Sie ist ihrem Charakter nach offen und öffentlich, ermöglicht den Beitritt anderer an der Entwicklung der Oder interessierter Akteure und unterliegt keinem Veröffentlichungsausschluss.